

Wiederkehr der Altersarmut in Deutschland?

Empirische Befunde zur Entwicklung von Einkommen und Ausgaben im Rentenalter

Heinz-Herbert Noll und Stefan Weick

GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften
Zentrum für Sozialindikatorenforschung (ZSi)
Mannheim

Polarisierte Diskussion über die materielle Versorgung der Ruhestandsbevölkerung in Deutschland:

- Einerseits Feststellung einer privilegierten Versorgungslage der Ruhestandsbevölkerung („der heutigen Rentnergeneration geht es so gut wie keiner vor ihr“) verbunden mit Forderungen nach höherer Belastung der Alten zugunsten der Generationengerechtigkeit.
- Andererseits Warnungen vor drohender Wiederkehr der Altersarmut:
„Altersarmut wird zu einem Massenphänomen!“ (DER SPIEGEL)

Fragestellung:

- Wie stellt sich die materielle Situation der Bevölkerung im Ruhestand - an verschiedenen Indikatoren gemessen - gegenwärtig dar und wie hat sie sich im Zeitverlauf verändert?
- Welches Ausmaß und welche Formen der Ungleichheit sind zu beobachten?
- Wie steht es um die Altersarmut und welche Entwicklungstendenzen sind zu beobachten?

Gliederung

- Haushaltseinkommen
 - ◆ Niveau und Entwicklung
 - ◆ Ungleichheit
 - ◆ Struktur

- Ausgaben und Vermögen

- Armut
 - ◆ Entwicklung der Einkommensarmut
 - ◆ Vergleich von Einkommens- und Konsumarmut
 - ◆ Materielle Deprivation

- Subjektive Bewertungen

- Zusammenfassung

Datengrundlagen

- Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003 (EVS): Grundinterview, Haushaltstagebuch (Scientific Use File)
⇒ EVS 2008 steht erst im Laufe des Jahres 2010 zur Verfügung
- Mikrozensus 2006 (Scientific Use File)
- EU-SILC (Community Statistics on Income and Living Conditions) 2006; Scientific Use File)
- Sozio-oekonomisches Panel
- European Social Survey 2006

Analysedesign

Vergleich von 3 Altersgruppen:

- **65 Jahre u. älter** = Alten- bzw. Ruhestandsbevölkerung
(z.T. auch Differenzierung ‚junge Alte‘ (65-69 J.) und ‚alte Alte‘ (70 J. u. älter))
- **55 – 64 Jahre** = Altersgruppe, die sich teilweise bereits im Ruhestand befindet
- **20-54 Jahre** = Kerngruppe der Erwerbsbevölkerung

⇒ **West-Ost-Vergleich**

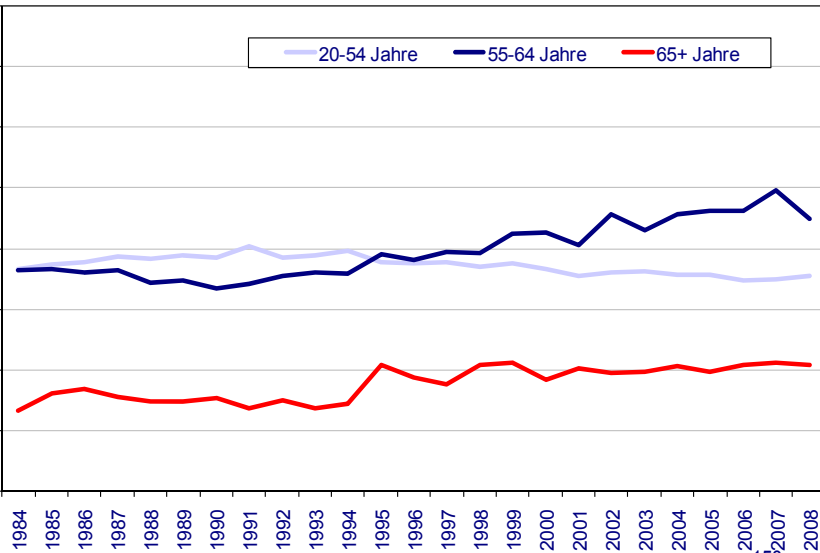
Einkommenskonzept

⇒ Äquivalenzgewichtetes (mod. OECD-Skala: 1. Person = 1; weitere Personen ab 14 J. = 0,5; weitere Personen unter 14 J. = 0,3) Haushaltsnettoeinkommen;
ohne unterstellte Miete

Haushaltseinkommen

Relative Einkommenspositionen (Jahreseinkommen)

Westdeutschland



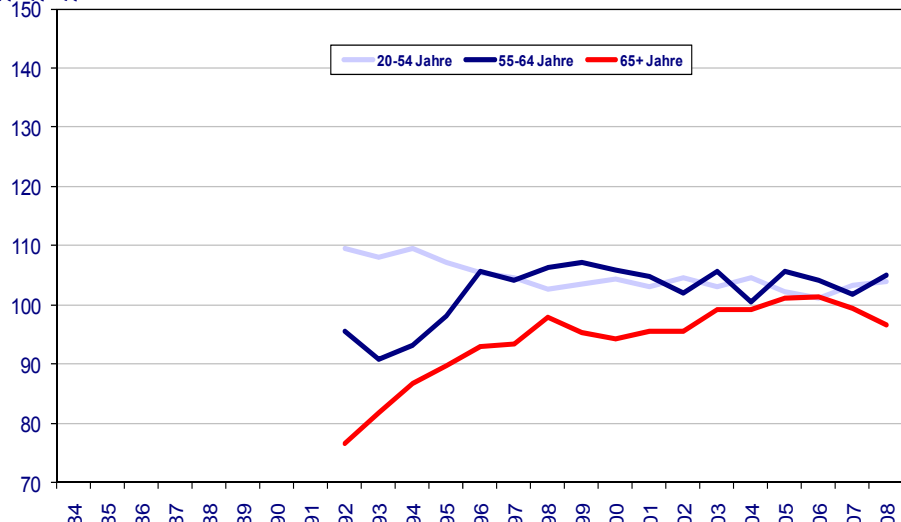
Jeweiliger Median in West und Ost = 100

114

106

91

Ostdeutschland



105

104

97

Haushaltseinkommen nach Alter – West- und Ostdeutschland 2003¹

	Haushalts- nettoein- kommen	Äquivalenz- einkommen	Relative Einkommens- position ²
	Median		
Westdeutschland			
20-54 Jahre	2880	1581	107
55-64 Jahre	2508	1642	111
65-69 Jahre	2082	1472	99
70 Jahre u.ä.	1961	1435	97
Ostdeutschland			
20-54 Jahre	2438	1318	89
55-64 Jahre	1837	1281	86
65-69 Jahre	1999	1389	94
70 Jahre u.ä.	2006	1414	95
Deutschland Gesamt ³	2656	1481	100

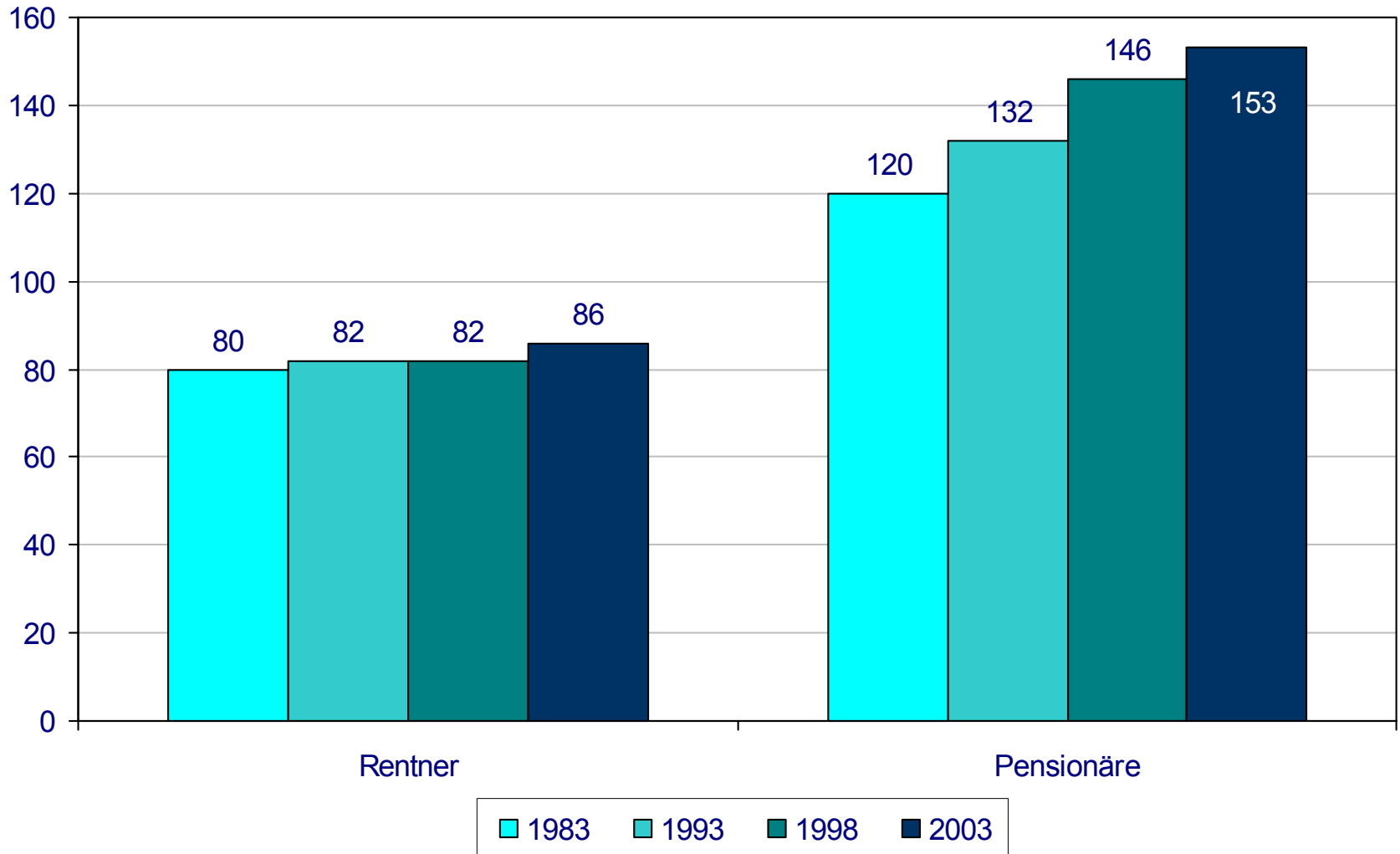
- 1) Sämtliche Berechnungen ohne unterstellte Miete
- 2) **Median für Gesamtdeutschland = 100**
- 3) Einschließlich Personen unter 20 Jahren

Gini-Index der Haushaltsnettoeinkommen¹ 2003 nach Altersgruppen

	EVS 2003	
	Westdeutschland	Ostdeutschland
20-54 Jahre	.274	.244
55-64 Jahre	.309	.242
65 Jahre u. älter	.284	.177
Gesamt ²	.276	.228

- 1) Äquivalenzgewichtet mit modifizierter OECD-Skala
- 2) Einschließlich Personen unter 20 Jahren

Datenbasis: EVS 2003



1) Äquivalenzgewichtetes Haushaltsnettoeinkommen (ohne unterstellte Miete);

Median für Westdeutschland = 100

Identifizierung von Rentnern und Pensionären in EVS und MZ

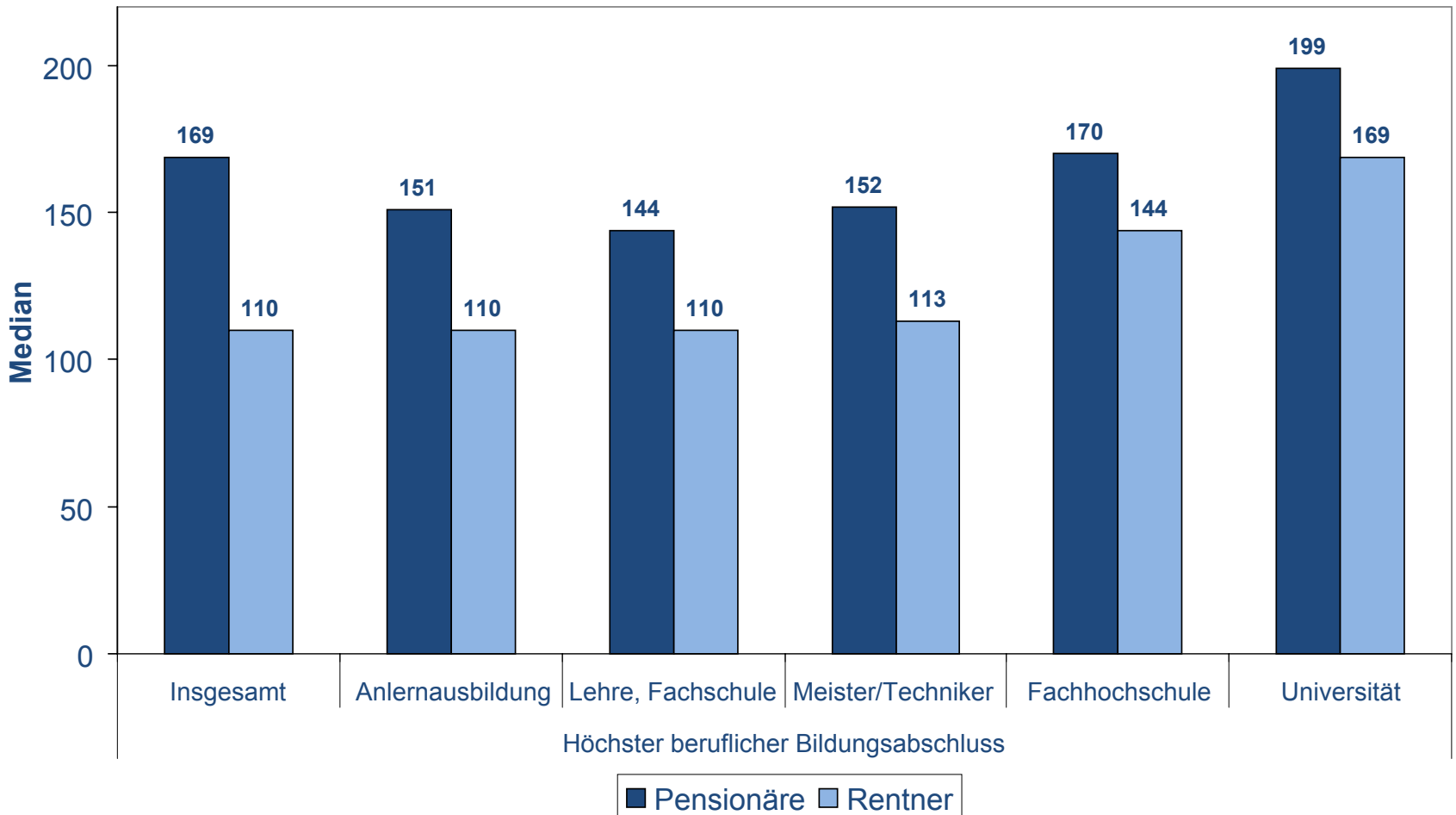
- Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003
 - Welche soziale Stellung haben die Haushaltsmitglieder?
 - Pensionär*
 - Altersrentner*

- Mikrozensus 2006
 - Beziehen Sie eine (oder mehrere) eigene (Versicherten-) Rente(n), Pension(en)? Ja, und zwar
 - Aus der Deutschen Rentenversicherung*
 - Eine öffentliche Pension*

 - Waren sie zuletzt tätig als *Beamter, Richter, Angestellter; Arbeiter*

 - Waren Sie zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt?

Einkommensposition (Haushaltsäquivalenzeinkommen) von Rentnern des öffentlichen Dienstes und Pensionären Westdeutschland 2006



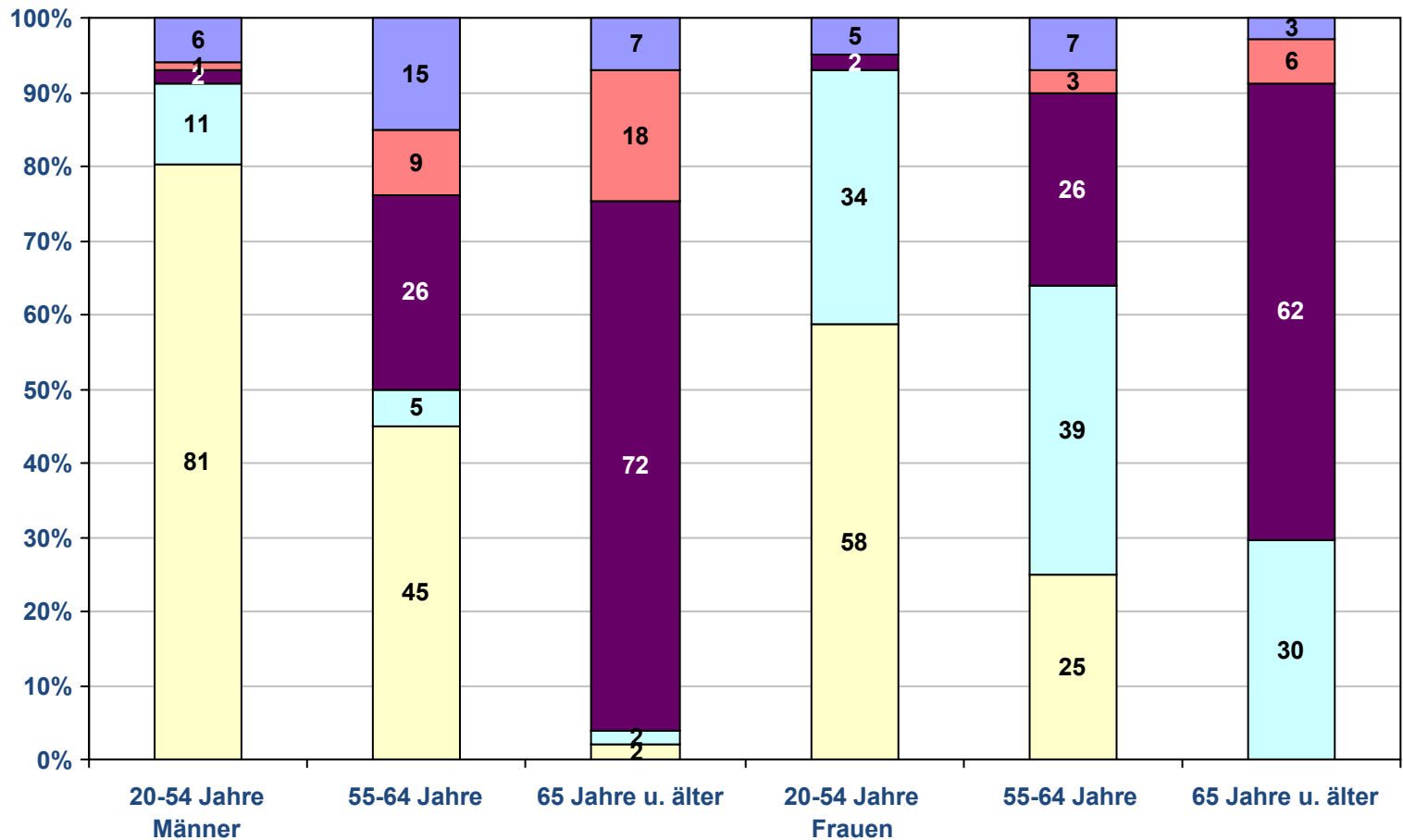
Anteil verschiedener Einkommensarten am Haushaltsbruttoeinkommen in Prozent¹

	Einkommen aus						
	Erwerbs- tätigkeit	Ver- mögen	Öffentliche Transfers	Darunter: Renten	Pensio- nen	Nicht öffentliche Transfers	Darunter: Werks- / Betriebs- renten
Westdeutschland							
20-54 Jahre	75	3	17	2	1	5	0
55-64 Jahre	40	6	49	24	7	6	2
65 Jahre u.ä.	5	7	82	55	10	6	4
Ostdeutschland							
20-54 Jahre	68	2	26	3	0	4	0
55-64 Jahre	31	3	63	42	0	3	0
65 Jahre u.ä.	3	4	92	84	0	1	0

1) Sämtliche Berechnungen ohne unterstellte Miete; Arithmetisches Mittel der Anteile auf Personenebene.

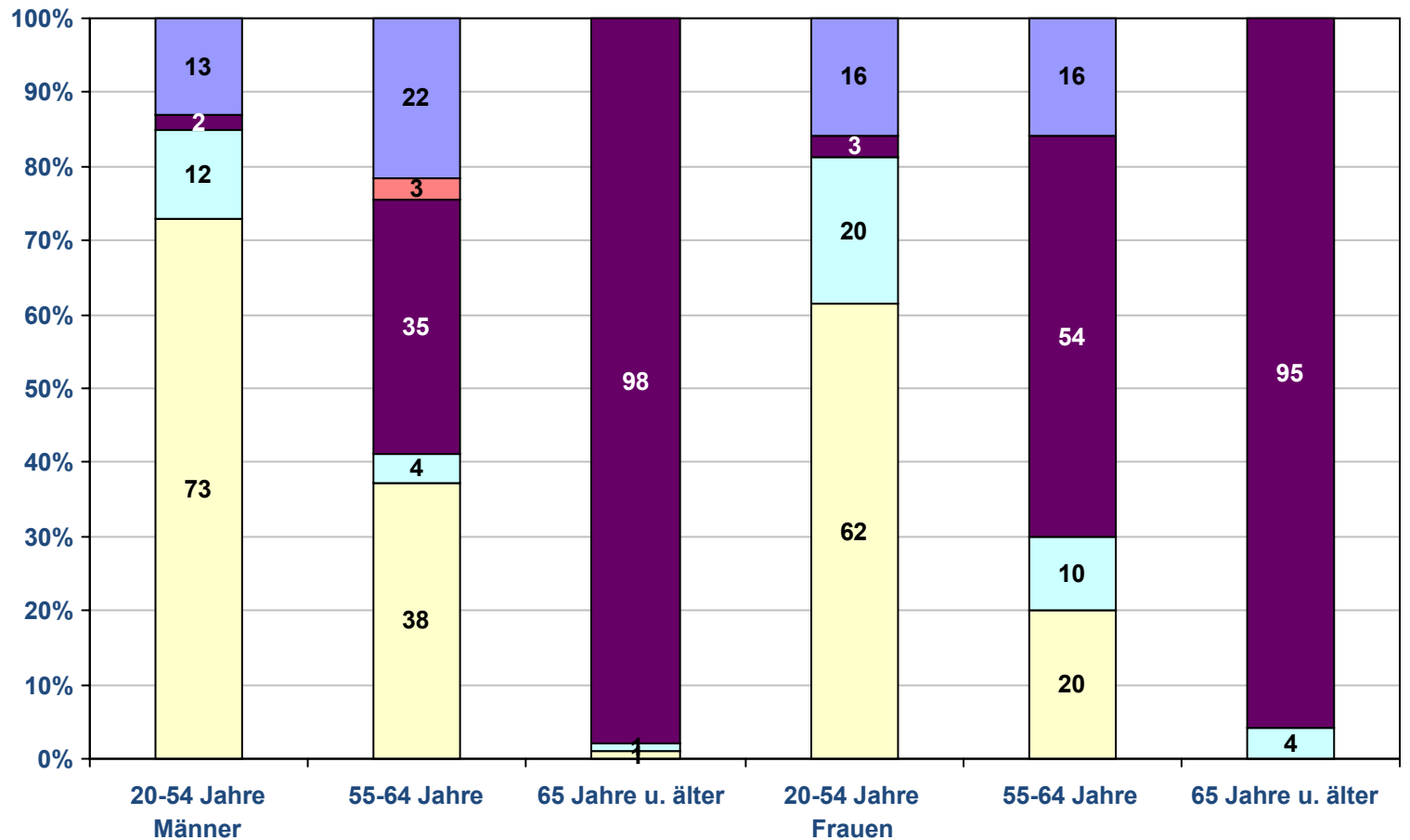
Datenbasis: EVS 2003

Überwiegender Lebensunterhalt - Westdeutschland 2003



Erwerbstätigkeit
 Unterhalt durch Partner
 Rente
 Pension
 Sonstiges

Überwiegender Lebensunterhalt - Ostdeutschland 2003



Erwerbstätigkeit
 Unterhalt durch Partner
 Rente
 Pension
 Sonstiges

Ausgaben und Vermögen

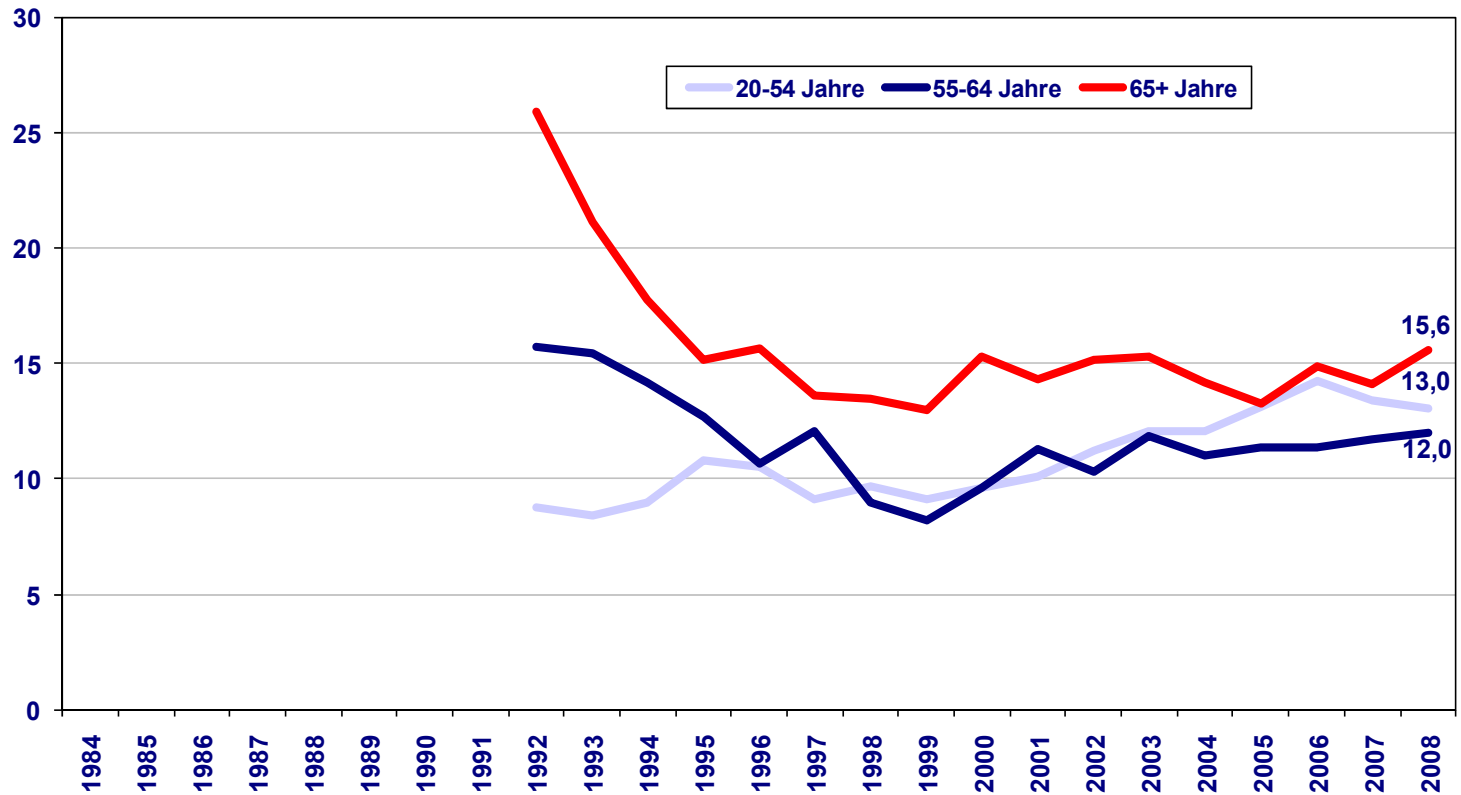
Haushaltseinkommen nach Alter – West- und Ostdeutschland 2003¹

	Konsum- ausgaben	Äquivalenz- ausgaben	Relative Konsum- position	Konsum- quote	Liquides Vermögen in Euro ⁴
	Median			%	Median
Westdeutschland					
20-54 Jahre	1952	1105	103	72	10762
55-64 Jahre	1844	1237	116	77	20000
65-69 Jahre	1691	1223	114	82	23920
70 Jahre u.ä.	1488	1097	103	78	25000
Ostdeutschland					
20-54 Jahre	1721	956	89	75	7500
55-64 Jahre	1447	1040	97	83	13100
65-69 Jahre	1556	1134	106	84	19598
70 Jahre u.ä.	1416	1060	99	79	18000
Deutschland Gesamt ³	1881	1069	100	74	12810

- 1) Sämtliche Berechnungen ohne unterstellte Miete
- 2) Median für Gesamtdeutschland = 100
- 3) Einschließlich Personen unter 20 Jahren
- 4) Geldvermögen u. Wertpapiere

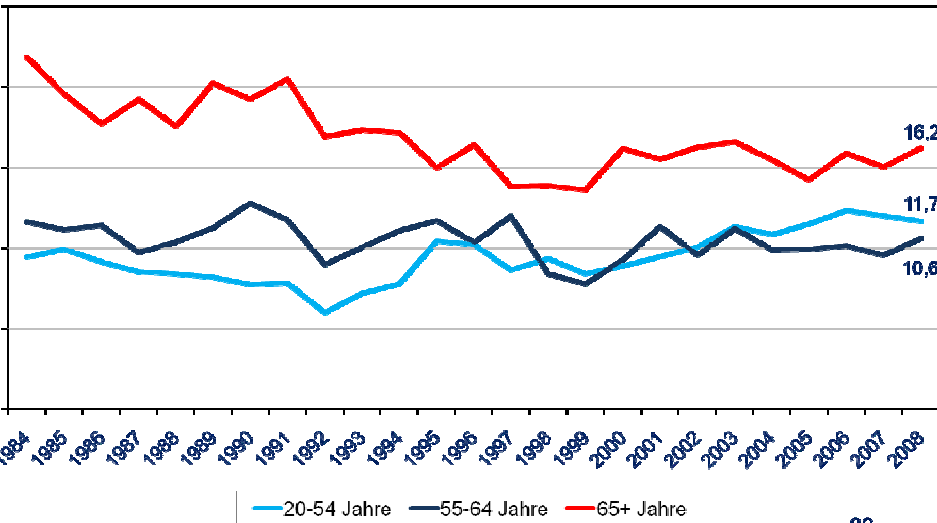
Armut und Deprivation

Armutquoten (Jahreseinkommen) nach Altersgruppen: 60 % Median - Deutschland Gesamt -



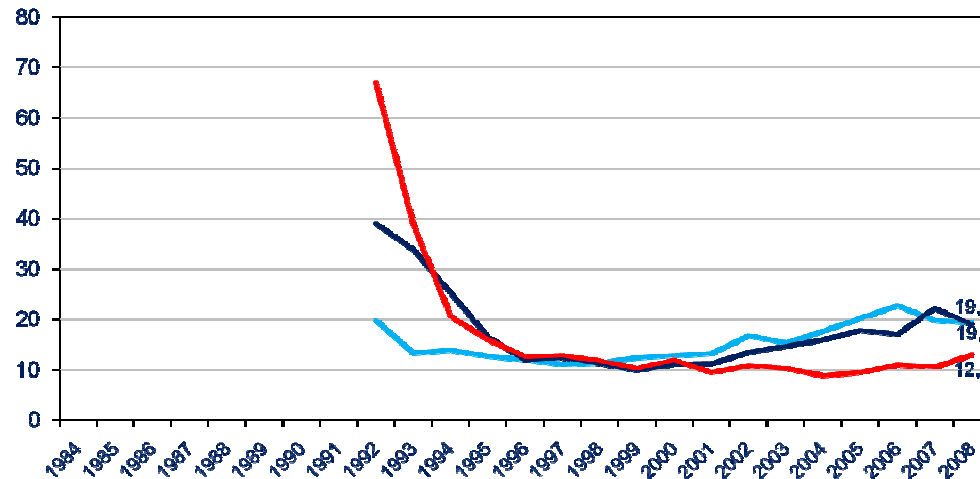
Armutsquoten (Jahreseinkommen) nach Altersgruppen

Westdeutschland



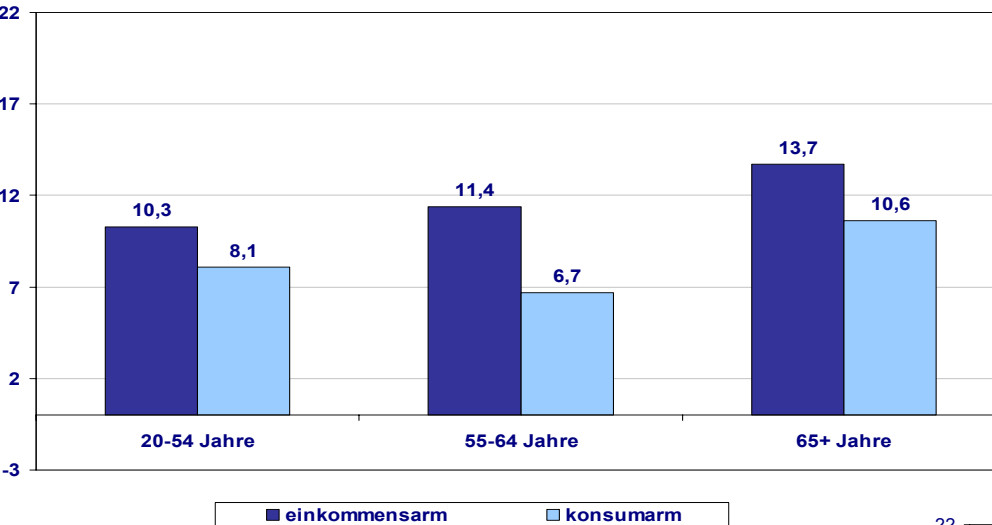
Gesamtdeutsche
Armutsschwelle:
60 % Median

Ostdeutschland



Einkommens- und Konsumarmut 2003 gesamtdeutsche Armutsschwelle: 60 % Median

Westdeutschland



Ostdeutschland

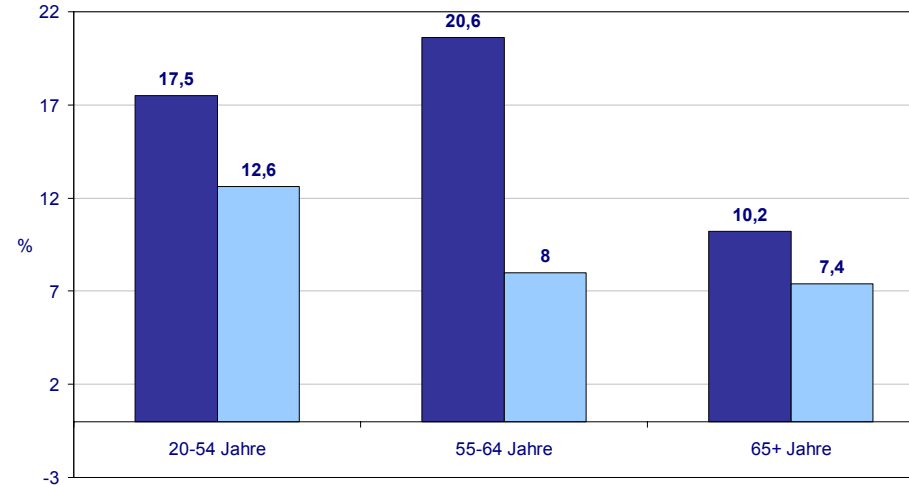


Table 1:
Proportion and number
of elderly population
(aged 65 and above)
at risk of poverty
in the EU Member States,
using 60% of median income
as the poverty line

Source:
Eurostat's New Cronos Database

Notes:
The year refers to the income year.

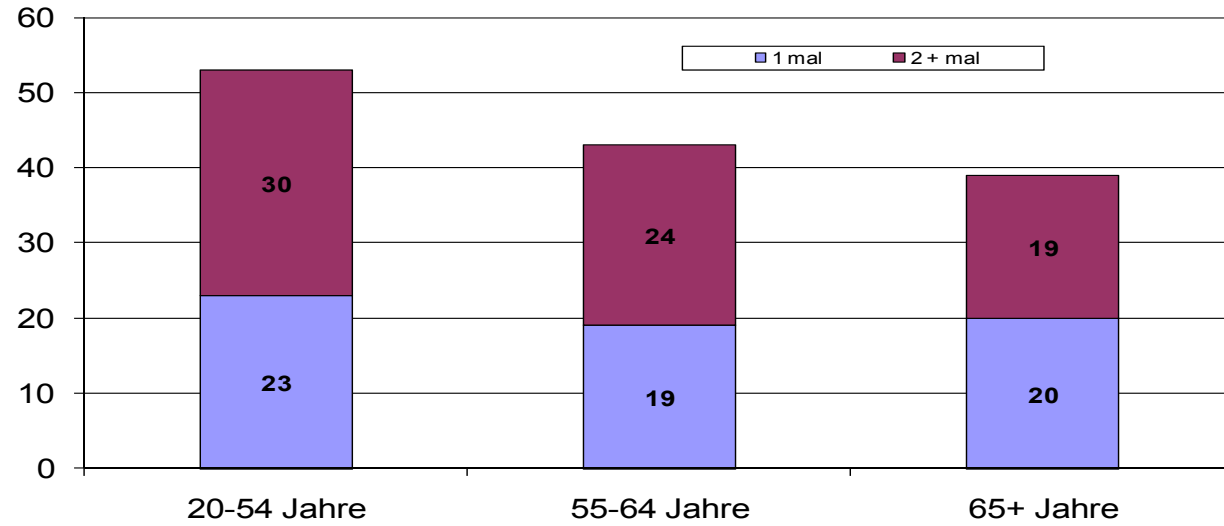
Country	Year	at-risk-of-poverty rate (%)	Poor pop. (000)
Cyprus	2003	52	44
Ireland	2003	40	176
Spain	2003	30	2,112
Portugal	2003	29	504
Greece	2003	28	539
United Kingdom	2003	24	2,268
Belgium	2003	21	370
Malta	2000	20	9
Slovenia	2003	19	56
Austria	2003	17	213
Denmark	2003	17	135
Estonia	2003	17	37
Finland	2003	17	135
France	2003	16	1,561
Italy	2003	16	1,743
Germany	2003	15	2,167
Latvia	2003	14	52
Sweden	2003	14	215
Lithuania	2003	12	61
Slovakia	2003	11	68
Hungary	2003	10	156
Netherlands	2003	7	154
Luxembourg	2003	6	4
Poland	2003	6	294
Czech Republic	2002	4	57
EU 25	2003	18	13,350
EU 15	2003	19	12,156
New Member States	2003	9	902

Materielle Deprivationen (EU-SILC)

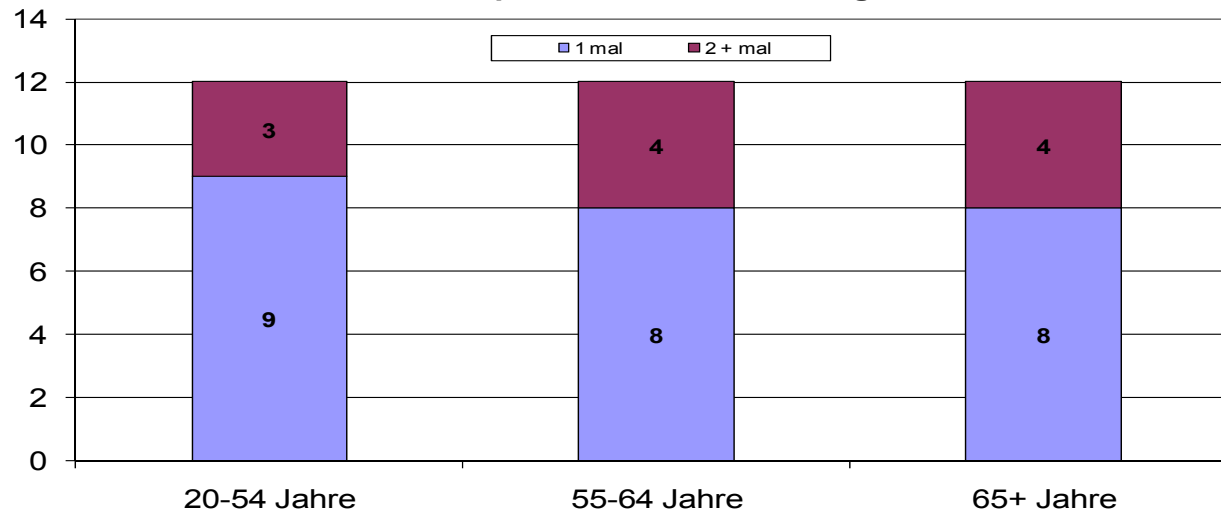
- Lebensstandardmerkmale (sich nicht leisten können)
 - Wohnung angemessen Heizen
 - Unerwartete Ausgaben bestreiten (D 2006: mindestens 830 €)
 - Fleisch/ Fisch (oder vegetarisches Äquivalent) jeden 2. Tag
 - Einwöchiger Urlaub im Jahr

- Langlebige Gebrauchsgüter (sich nicht leisten können)
 - Auto
 - Computer
 - Fernseher
 - Waschmaschine
 - Telefon

Deprivationen Lebensstandard

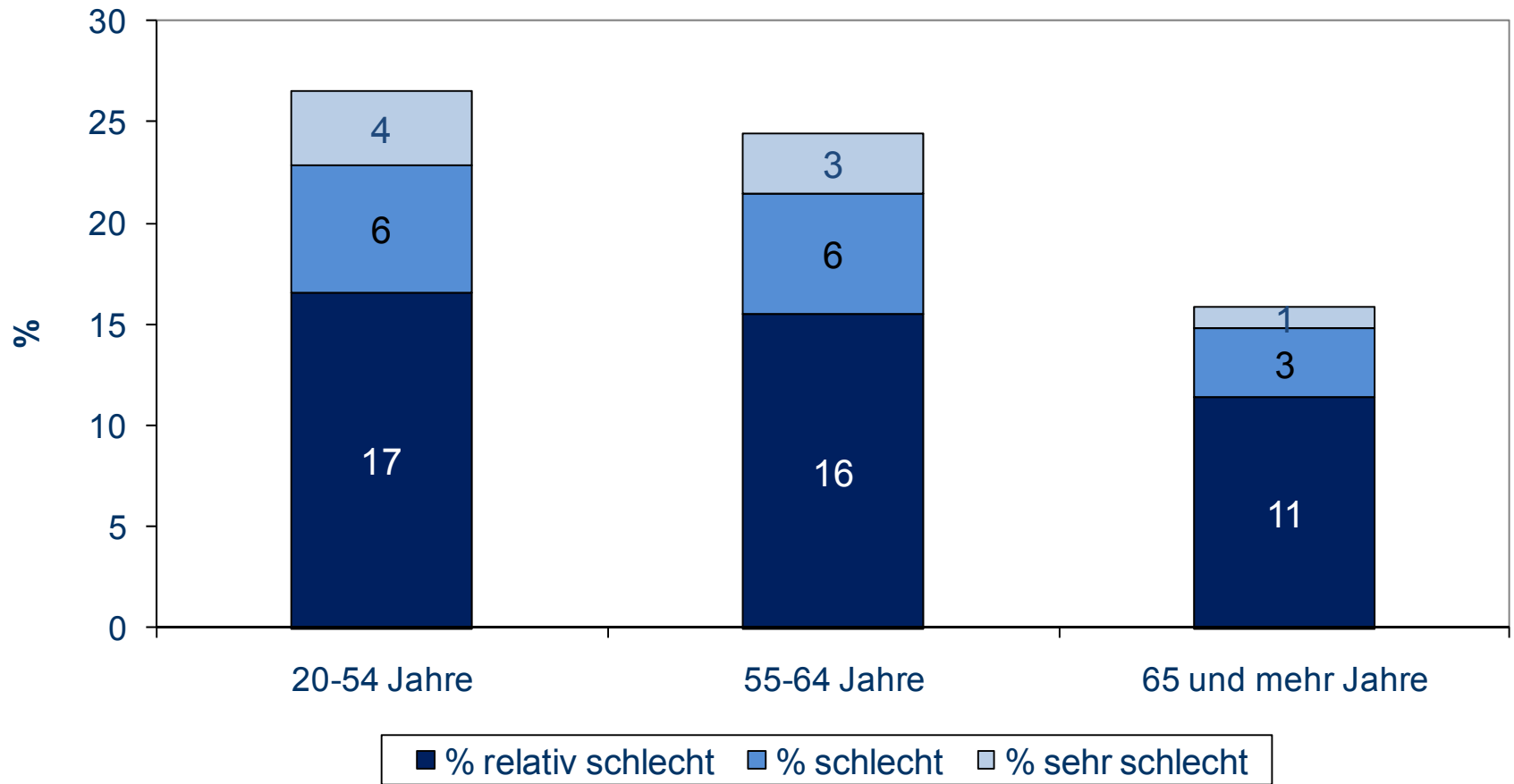


Deprivationen Gebrauchsgüter

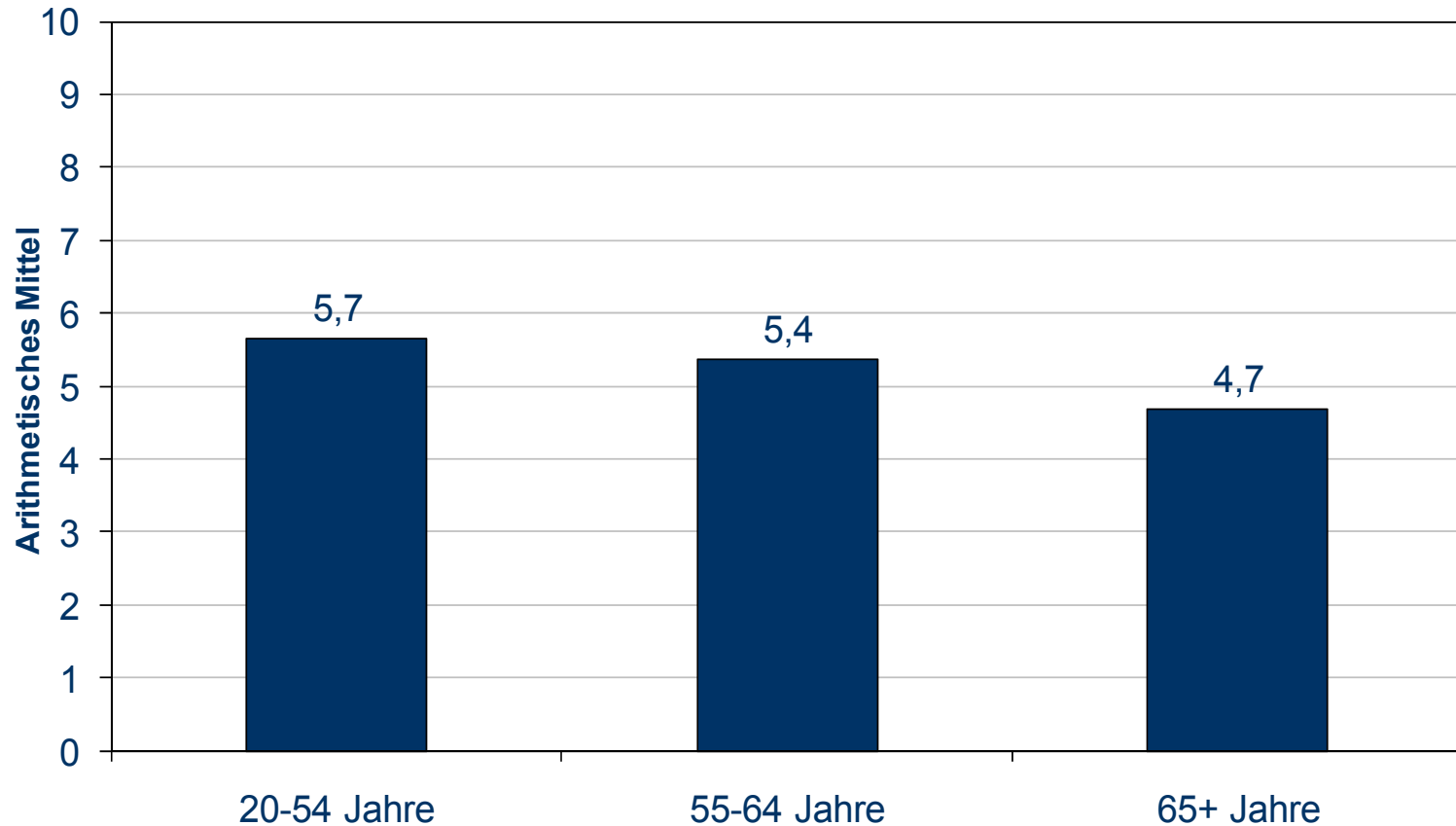


Subjektive Bewertungen

Zurechtkommen mit dem Einkommen Deutschland 2006



Befürchtung, dass Einkommen im Alter nicht ausreicht (0-10) Deutschland 2006



Zusammenfassung I

- Gemessen an Einkommen, Ausgaben und Vermögen verfügt die derzeitige Ruhestandsbevölkerung auch im Vergleich zu anderen Altersgruppen über einen hohen Lebensstandard, vor allem auch in Ostdeutschland.
- Die günstige materielle Lage der älteren Bevölkerung schlägt sich auch in der subjektiven Bewertung nieder
- Der längerfristige Trend einer zunehmenden Verbesserung der materiellen Lage der Alten scheint gestoppt, und es deuten sich erste Einbußen an. Weitere Verschlechterungen sind zu erwarten, insbesondere im Hinblick auf die Renteneinkommen.
- Die materielle Lebenssituation der Altenbevölkerung ist keineswegs homogen, sondern durch ein beachtliches Ausmaß an Ungleichheit gekennzeichnet, insbesondere in Westdeutschland
- Auffallend sind die drastischen Unterschiede in der materiellen Lage von Rentnern und Pensionären, die sich zudem im Zeitverlauf erheblich vergrößert haben.
- Das Niveau der Altersarmut ist vor allem in Westdeutschland beachtlich, und es deutet sich ein (Wieder)Anstieg der Altersarmut an, wobei aber von einem eindeutigen Trend derzeit noch nicht gesprochen werden kann.

Zusammenfassung II

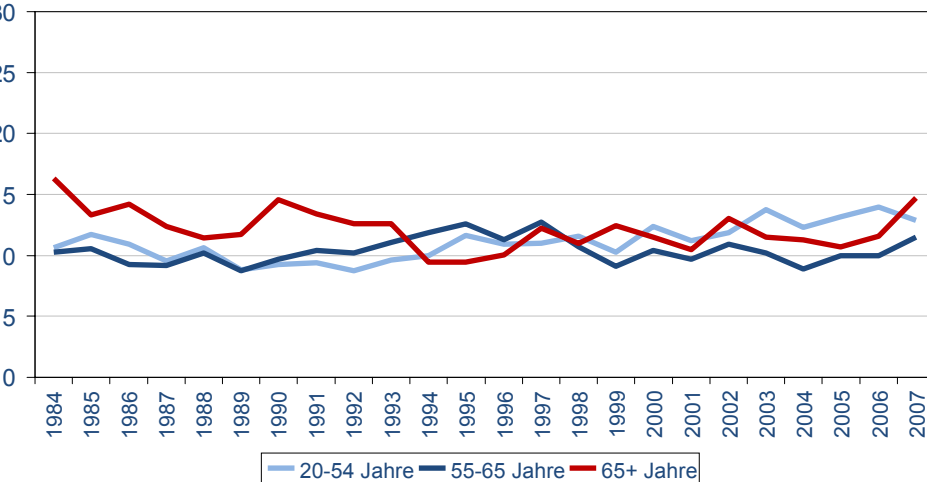
- Die dominierende Stellung der gesetzlichen Altersrente als Einkommensquelle in Ostdeutschland birgt zukünftig erhöhte Armutsrisiken
- Die Befürchtung, dass das Einkommen im Alter nicht ausreichen könnte, ist bei zukünftigen Rentnern stärker ausgeprägt als bei den jetzigen, aber insgesamt überraschend moderat

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

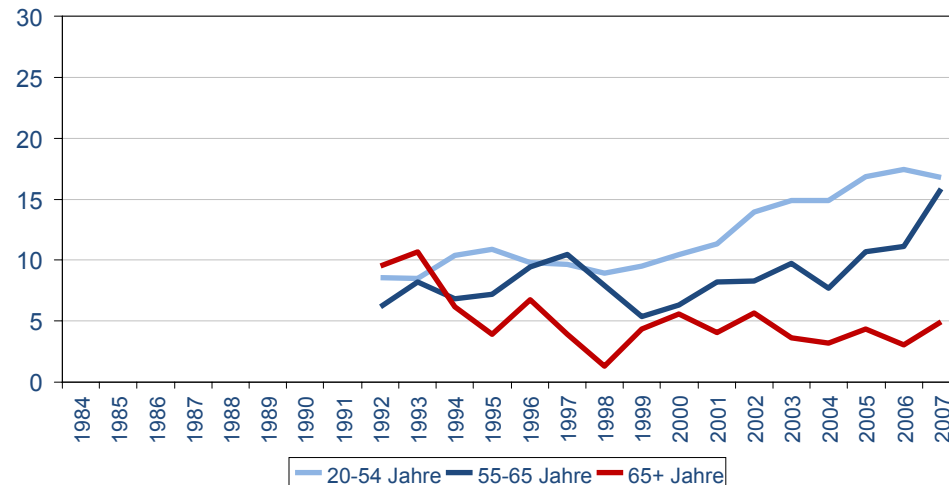
heinz-herbert.noll@gesis.org

Armutquoten (Einkommenscreener) nach Alter

Westdeutschland

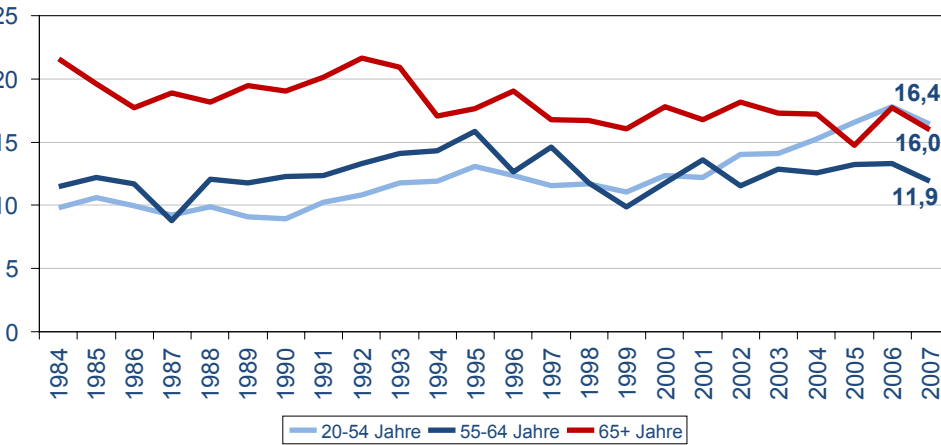


Ostdeutschland



Armutquoten (Jahreseinkommen) nach Alter West-, Ost-spezifische Armutsschwellen: 60% Median

Westdeutschland



Ostdeutschland

